

Voll betriebsfähig: Museums-Dampflokomotive 41 018

Die denkmalgeschützte Dampflokomotive 41 018 ist voll betriebsfähig und wird vor Sonderzügen in ganz Deutschland sowie im benachbarten Ausland eingesetzt.

Die 41 018 wurde 1939 als Mehrzwecklokomotive von der Firma Henschel in Kassel gebaut und zunächst dem Bahnbetriebswerk Lehrte in der Reichsbahndirektion Hannover zugeteilt. Weitere Stationierungen waren Stendal, Hannover-West, Osnabrück Hbf, Mönchengladbach, Köln-Betriebsbahnhof und Köln-Eifeltor. Dann rollte die Lok im Januar 1961 ins Ausbesserungswerk nach Braunschweig, wo sie einen neuen Kessel erhielt. Gleichzeitig wurde die 41 018 von Kohle- auf Ölfeuerung umgebaut.

Mit völlig neuem Aussehen kehrte die Maschine in den Betriebsdienst zurück – nun wieder beim Bw Osnabrück Hbf, um vor allem zwischen dem Ruhrgebiet und Hamburg schwere Durchgangsgüterzüge zu bespannen. Das Bahnbetriebswerk Kirchwehde war eine weitere Station im Leben der 41 018, bevor sie im Mai 1967 nach Rheine in Westfalen kam, wo die letzten 41er-Lokomotiven der damaligen Deutschen Bundesbahn zusammengezogen wurden.

Kurz vor dem endgültigen Ende des Dampfbetriebes schlossen sich 1976 acht Eisenbahnfreunde hauptsächlich aus dem Großraum München zusammen, um eine der Maschinen vor dem Schneidbrenner zu bewahren. Die Wahl fiel auf die 41 018. Daraufhin wechselte die Maschine in das Eigentum der späteren Dampflokomotive-Gesellschaft München e.V.

Technische Daten

Bauart:	1'D1 h2
Spurweite:	1435 mm
Hersteller:	Lokomotivfabrik Henschel, Kassel
Baujahr:	1939
Länge über Puffer:	23.905 mm
Gewicht:	167 t
Höchstgeschwindigkeit:	90 km/h
Leistung:	1454 kW
Eigentümer und Leihgeber:	Dampflokomotive-Gesellschaft München e.V.